

KURZ NOTIERT

Malabon bittet um Spenden für Vulkanopfer

HERZOGENRATH In unserer gestrigen Ausgabe bat die Projektgruppe Malabon um Hilfe für die Opfer der befürchteten Vulkankatastrophe auf den Philippinen. Die Spendenkonten der Projektgruppe Malabon und Dritte Welt eV: Kreissparkasse Heinsberg, IBAN DR 13312512200013000086, BIC WELADED1ERK; Raiffeisenbank Heinsberg: IBAN DE 21370694121701329011, BIC GENODED1HRB. Bei der Überweisung bitte den Betreff „Vulkan TAAI“ angeben. Ebenfalls sollte Name und Anschrift des Spenders genannt werden, damit bei Beträgen ab 20 Euro eine Spendenquittung ausstellen werden kann. Mit den Spendengeldern soll in Malabon ein kleineres Evakuierungszentrum am Rande des Katastrophengebietes mit rund 750 Menschen unterstützt werden. Die dazu benötigten Gelder betragen rund 10.000 Euro. Kontakt: Herbert Schmerz, 02406/5280 oder 0151/17480539.

Funkengarde in der Alsdorfer Stadthalle

ALSDORF Die KG Funkengarde Alsdorf veranstaltet am Samstag, 18. Januar, ab 20 Uhr in der Alsdorfer Stadthalle, Annastraße 2-6, mit ihrer Gala-Kostümsitzung einen Höhepunkt der aktuellen Karnevalssession in der Region. Auch in der aktuellen Session erwartet die Karnevalsfreunde der Alsdorfer KG wieder ein tolles abwechslungsreiches Programm, in dem ein „Kracher“ den nächsten jagt. Nach der Sitzung geht der karnevalistische Abend mit einer Party im Foyer der Stadthalle weiter. Zu DJ-Musik bis spät in die Nacht wird getanzt, gesungen und gelacht.. Die KG Funkengarde freut sich auf viele Karnevalsjecken. Vorverkaufsstellen Gala-Kostümsitzung: Wolfgang Vondenhoff, Kresenweg 10, Alsdorf, 02404/81654, Haus Ofden, Theodor-Seipp-Straße 46, Alsdorf, 02404/6777607, Physiotherapie Yvonne Schink, Hauptstraße 109, Alsdorf, 02404/9566017, ticket@funkengarde-alsdorf.de sowie bei allen Mitgliedern der KG Funkengarde.

Sebastianus-Schützen mit buntem Programm

HERZOGENRATH Die St. Sebastianus-Schützenbruderschaft Herzogenrath-Afden feiert am Samstag, 18. Januar, ihr Patronatsfest im Pfarrsaal St. Mariä Himmelfahrt in Herzogenrath, Kleikstraße 56. Das Patronatsfest beginnt um 18.30 Uhr mit einer hl. Messe in St. Mariä Himmelfahrt, anschließend treffen sich um 19.30 Uhr die Schützen mit ihren Gästen im Pfarrsaal zu einem bunten Programm.

Karnevals-Matineem in der Regenbogenschule

HERZOGENRATH Der Ausschuss Herzogenrathener Karneval lädt zur großen „Matinee 2020“ für Sonntag, 19. Januar, ein. Beginn ist um 11 Uhr in der Aula Regenbogenschule in Herzogenrath, Saarstraße. Neben den Auftritten der angeschlossenen Vereine, der KG De Bockrijjer, der Stadtgarde Herzogenrath und der KG Ritzerfelder Jonge präsentiert der AHK auch das „Scheeter Dreigestirn“ und das AMSK-Dreigestirn aus Merksteine. Der Eintritt ist frei.

Naturfreunde Merkstein auf Stadtrundgang

HERZOGENRATH Die Naturfreunde Merkstein laden für Sonntag, 19. Januar, zu einem Stadtrundgang durch Burtscheid ein. Die Länge der Strecke beträgt rund zehn Kilometer. Gäste sind willkommen. Anfahrt in Fahrgemeinschaften. Treffpunkt ist um 10 Uhr am Parkplatz Comeniusstraße. Informationen bei Dr. Martin Furtkamp unter Telefon 02405/81648.

Schubladenfund wird Eurode-Hymne

Melodie lagert über Jahre im Archiv der „Eurode Stichting“. Harmonieverein St. Cäcilia Kerkrade arrangiert sie neu.

VON YANNICK LONGERICH

HERZOGENRATH/KERKRADE In den Archiven der „Eurode Stichting 2000+“ lagerte über Jahre hinweg ein kleiner Schatz. Auf einem Stoß Papier hatten die ehemaligen Stützungsmitglieder Harrie Handels und der leider schon verstorbene Johannes Becker eine Melodie notiert, diese aber nie aufführen können. Die „Urfassung“ verschwand sprichwörtlich in der Schublade und

„Es handelte sich lediglich um einen Melodie-Entwurf, der auf die verschiedenen Instrumente zugeschnitten und angepasst werden musste. Es hat sehr viel Spaß gemacht und es ist uns eine große Ehre, dies für Eurode tun zu dürfen.“

Léon Simons, Komponist und Musiker im Harmonieverein

wurde von den beiden Vorsitzenden Catharina Scholtens und Ruud Sluijsmans gefunden. Das Rohmaterial gab man weiter an Léon Simons, der als Komponist und Musiker im Harmonieverein Sankt Caecilia Kerkrade eine Version für ein Quintett aus Blechbläsern kreieren sollte. Im September konnte Erfolg vermeldet werden – die Instrumentalisten des Harmonievereins spielten erstmals testweise die zukünftige „Eurode-Hymne“.

Scholtens sprach von einem „überaus glücklichen Zeitpunkt“ - pünktlich zum 25-jährigen Eurode-Jubiläum in diesem Jahr kann man sich nun auch musikalisch repräsentieren. Die fünf Musiker um Komponist Simons kennen sich seit Jahren über das gemeinsame Engagement im Harmonieverein und gründeten dereinst intern das „Brassensemble“, mit welchem sie in unregelmäßigen Abständen im Einsatz sind.



Vico Vanderven (Trompete), Lucien Buirmans (Tenor-Horn), Léon Simons (Posaune), Jan Janssen (Bass-Tuba) und René Schurer (Cornet; v.l.) haben den „Eurode-Tune“ eingespielt. Catharina Scholtens (Eurode Stichting 2000+) gehörte zu den Initiatoren.

FOTO: YANNICK LONGERICH

Als im Hochsommer des letzten Jahres das bis dato noch völlig unbekannte Stück auf den Notenständen landete, wusste niemand so recht, wohin die Reise gehen würde. Simons hatte dem Fragment die Leitmelodie entnommen und einige Erweiterungen angefügt: „Es handelte sich lediglich um einen Melodie-Entwurf, der auf die verschiedenen Instrumente zugeschnitten und angepasst werden musste. Es hat sehr viel Spaß gemacht und es ist uns eine große Ehre, dies für Eurode tun zu dürfen.“

Der „Eurode-Tune“ dauert etwa eine Minute. Nach den ersten Proben war dem Quintett schnell klar, dass die Ausarbeitung allen Erwartungen gewachsen sei. Bereits wenige Wochen später traf man sich im professionellen Tonstudio der „Nightshift Production“, um eine digitale Version der Hymne aufzunehmen.

tungen gewachsen sei. Bereits wenige Wochen später traf man sich im professionellen Tonstudio der „Nightshift Production“, um eine digitale Version der Hymne aufzunehmen.

Bei Feierlichkeiten zu hören

Es ist eben jene Datei, die fortan bei Feierlichkeiten in Eurode zu hören sein wird. Besonders stolz ist man auf die Kernbotschaft von Eurode: „Wir kehren uns nicht den Rücken zu, sondern begegnen uns unter dem Zielgedanken Va hatse tseame“. Letzteres ist im sogenannten „Kirchroa-Dialekt“ verfasst. Die niederländischen Musiker

Jan Janssen (Bass-Tuba), Lucien Buirmans (Tenor-Horn), Vico Vanderven (Trompete), René Schurer (Cornet) und Simons (Posaune) haben auf unterschiedlichste Weise Eurode kennen und lieben gelernt, wohnen im Umkreis. Der Kerkrader Vanderven erlebte als Mitglied des Eurode-Jugendorchesters beispielsweise die Eröffnung des Eurode-Business-Centers vor gut 12 Jahren am eigenen Leib.

In Kooperation mit dem Jugendorchester Herzogenrath musizierte man anlässlich der Feierlichkeiten. „Musik verbindet Menschen auf der ganzen Welt. Es freut mich sehr, dass wir unseren Teil für diese ganz besondere Region beitragen dürfen“,

erklärte Vanderven. Schurer ist dagegen im Zuge seines Engagements bei der Oranje-Vereinigung Kerkrade in Eurode aktiv. Besonders freute ihn die Gründung der ersten Oranje-Vereinigung auf der deutschen Seite im letzten Herbst in Herzogenrath.

Symbol der Freundschaft

Langfristig hoffen die Verantwortlichen, die Hymne auch nach Deutschland „exportieren“ zu können. Mit diesem Symbol der grenzüberschreitenden Freundschaft könne man stolz die Unverwechselbarkeit von Eurode repräsentieren, so Scholtens.

Benefizkonzert der Gegensätze

Hilfswerke der Lions-Clubs Würselen und Eschweiler-Stolberg mit spannender Musik

WÜRSELEN Die Zuhörer werden an diesem Abend ein Konzert der Riesengegensätze erleben, aber ich glaube, sie werden ihre Freude daran haben!“. Dies sagte Professor Herbert Görtz von der Hochschule für Musik und Tanz Köln, Standort Aachen, bei der Programmvorstellung des großen Benefizkonzertes der Lions-Hilfswerke der Lions Clubs Würselen und Eschweiler-Stolberg, das am Sonntag, 26. Januar, in der Kirche St. Pius X. an der Ahornstraße 12 in Würselen stattfindet. Beginn ist um 17 Uhr, Einlass ab 16 Uhr.

Der Professor und Musikalische Leiter des Lions-Benefizkonzertes, das in diesem Jahr bereits zum 20. Mal zugunsten der Sozialpädiatrischen Zentren in Aachen und Stol-

berg durchgeführt wird, erhöhte mit seinen Worten den Spannungsbogen. Die Organisatoren Dr. Holger Tschakert (beide Lions-Club Würselen), Lutz Wiesenmüller, Vorsitzender Lions Hilfswerk und Vizepräsident Lions Eschweiler-Stolberg, Dr. Heribert Fritz, Präsident Lions-Club Würselen, Ralf Scholl, Präsident Lions-Club Eschweiler-Stolberg, Walter Neumann, Lions Club Würselen sowie Barbara Neumann, Vorsitzende Förderverein SPZ Aachen, hörten dies gerne und freuen sich auf ein besonderes Konzertereignis. Schirmherr ist der Bürgermeister der Stadt Würselen Arno Nelles.

Zur Aufführung gelangt als erstes ein Werk von Leonid Hoffmann. Und hier dürfen sich die Zuhörer auf

etwas ganz Besonderes gefasst machen. Professor Herbert Görtz: „Es gibt Klezmer-Musik“. Orchester und Solisten führen das Stück „divertimento ebraico – concertante per violino solo, canto e orchestra“ von dem in der Ukraine lebenden Komponisten Leonid Hoffman auf. Dazu gibt's ein „Wahnsinnsgeigen-solo“, denn, so betont Professor Görtz, „unser Geiger, Professor Michael Vaiman, ist wirklich ein Weltgeiger“. Vaiman ist geboren in Odessa in der Ukraine und hat in Moskau am Tschaikowsky-Konservatorium studiert bei David Oistrach. Das Konzert in Würselen wird übrigens sein letzter Auftritt im Rahmen der Professur an der Hochschule sein.

Der Tenor Viktor Melnik reist für dieses Konzert aus Odessa an. Professor Görtz: „Die Beiden haben gerade gemeinsam in Odessa konzertiert. Das wird laufen.“

Dann kommt ein „Cut“ – und im zweiten Teil des Benefizkonzertes folgt, so Professor Görtz, „das höchste Musikstück, was wir Musiker für uns haben“: Der erste Teil aus der hohen Messe in h-Moll von Johann Sebastian Bach, „Kyrie und Gloria“ mit Solisten, Orchester und Chor der Musikhochschule und dem Chor der Musikschule Aachen „Ars Cantandi“ unter der Chorleitung von Hermann Godland.

Ohne Zweifel erwartet die Besucher in St. Pius X. ein besonderer Konzertabend. Eintrittskarten zum Preis von 25 Euro gibt es im Vorverkauf bei Walter J. Neumann, 0172/9803079; einige Restkarten gibt es noch an der Abendkasse, eine Vorbestellung ist jedoch sinnvoll.



Prof. Herbert Görtz, Dr. Ulrich Keysseltz, Dr. Holger Tschakert (beide Lions-Club Würselen), Lutz Wiesenmüller, Vorsitzender Lions Hilfswerk und Vizepräsident Lions Eschweiler-Stolberg, Dr. Heribert Fritz, Präsident Lions-Club Würselen, Barbara Neumann, Vorsitzende Förderverein SPZ Aachen, Ralf Scholl, Präsident Lions-Club Eschweiler-Stolberg, Walter Neumann, Lions Club Würselen.

FOTO: WOLFGANG SEVENICH



Erfolgreich: Sparkassenvorstand Wilfried Nellessen zeichnete erfolgreiche Teilnehmer des Planspiels Börse aus.

FOTO: SPARKASSE AACHEN

Ein erster Umgang mit fiktiven Finanzmitteln

Erfolgreiche Teilnehmer des Planspiels Börse geehrt

STÄDTEREGION Jüngst endete nach elf aufregenden Wochen die 37. Runde des Planspiels Börse. Die erfolgreichsten Teams bei der Sparkasse Aachen wurden nun in der Hauptstelle am Münsterplatz geehrt.

Mit 21.889 Schülerteams sowie über 1400 Studententeams stellte Deutschland wieder einmal das größte Teilnehmerfeld im europaweiten Wettbewerb. Die Sparkasse Aachen war dabei mit 162 Schülerteams vertreten und bewegt sich damit auf dem gleichen hohen Level wie im Vorjahr. Zudem gingen 46 Studenten, elf Lehrerteams, 30 Azubiteams sowie 85 Teams aus den Reihen der eigenen Mitarbeiter an den Start.

Einmal mehr hat das Planspiel Börse gezeigt, dass finanzielle Bildung keineswegs langweilig ist, sondern sehr spannend sein kann,

wenn sie so praxisnah wie beim Planspiel Börse vermittelt wird. In der vergangenen Runde waren die Berufskollegs der Städteregion stark vertreten. Und so holte sich auch ein Team des Berufskollegs Simmerath/Stolberg am Ende den ersten Platz. Die Schüler sicherten sich ein Preisgeld von 500 Euro. Platz zwei ging an das Team „Die Aktieningenieure“ vom Aachener Kaiser-Karls-Gymnasium mit einem Preisgeld von 500 Euro. Das Preisgeld für Platz 1 in der Nachhaltigkeitswertung in Höhe von 400 Euro ging an das Team „Alsdorfer Börsenmakler“ vom Gymnasium der Stadt Alsdorf.

Aus der Hand von Vorstandsmitglied Wilfried Nellessen empfingen die Teams ihre Urkunden sowie Geld- und Sachpreise. Die Auszubildenden erhielten ebenfalls Sachpreise.